

dem erschrockenen Peter sofort an, daß Savage alles erfahren solle.

Auf dem Schiffe wurde der neue Kadett von dem ersten Lieutenant empfangen und in die wichtigsten Dienstvorschriften eingewiesen.

Anderntags kam gegen Mittag der Kapitän an Bord und ließ alle Seekadetten, die sich unterdes auf dem Schiffe gesammelt hatten, auf das Hinterdeck kommen. „Meine Herren,“ sprach er sie mit ernster Miene an, „ich bin leider gezwungen, an Sie in Gegenwart des Herrn Simpel einige Fragen zu stellen. Ließ ich jemals einem Seekadetten fünfundzwanzig geben, weil er seinen Wochenbericht nicht schrieb? Ließ ich jemals einen züchtigen, weil er ein scharlachrotes Uhrband trug?“

„Nein, Herr Kapitän, nie!“ versetzten alle mit gepreßter Stimme.

„Starb jemals ein Seekadett auf seinem Koffer vor Anstrengung?“

Wiederum antworteten sie mit „Nie, Herr Kapitän.“

„Dann, meine Herren, werden Sie mir sagen, wer von Ihnen es für passend fand, in einer öffentlichen Wirtschafft dergleichen schimpfliche Verleumdungen auszusprechen.“

Alle schwiegen.

„Wohlan denn,“ fuhr der Kapitän fort, „da Sie selbst nichts gestehen wollen, so muß ich mich an Herrn Simpel halten. Herr Simpel, haben Sie die Güte, mir den oder die Verleumder zu nennen.“

Peter bereute, dem Beischiffsführer die Erzählung gemacht zu haben, und suchte seinen Kameraden, die nun durch seine Schuld sollten gestraft werden, so gut als möglich zu helfen. „Wenn es Ihnen beliebt, Herr Kapitän, so bitte ich, nehmen Sie die Erzählung des Beischiffsführers an, als hätte ich sie erfunden,“ sagte Peter.